

Die Passaliden-Gattung *Analaches* Kuw.

Von

Richard Zang, Darmstadt.

Die von mir kürzlich (Insektenbörse XX, p. 339) gegebenen vorläufigen Diagnosen von *Analaches punctithorax* und *laevigatus*<sup>1)</sup> sowie die nunmehr endgültige Feststellung einer dritten neuen Art haben vorliegende Arbeit notwendig erscheinen lassen.

Das Genus *Laches* von Kaup für einige Arten seiner Gattung *Aceraius* (im Sinne von 1868) aufgestellt, löste Kuwert 1891 (D. E. Z p. 167) in drei Genera auf: *Analaches* Kuw. (mit *gracilis* Stol. und *puberilis* Kuw.), *Laches* Kp. (*puerilis* Kp., *Comptoni* Kp., *Flachi* Kuw., *Fruhstorferi* Kuw., *puella* Kuw.) und *Epilaches* Kuw. (*infantilis* Kp.)<sup>2)</sup>. Stillschweigends vertauscht Kuwert dann in seinem Hauptwerk (»Die Passaliden dichotomisch bearbeitet« 1896—98) die beiden Namen *Ana-* und *Epilaches*, sodafs nunmehr *puberilis* und *gracilis* unter letzterem, *infantilis* unter erstgenanntem Namen aufgeführt wird. — Obgleich nun einerseits Kuwerts »Passaliden-Uebersicht« von 1891 ein Muster von Flüchtigkeit und Skizzenhaftigkeit genannt zu werden und kaum zitiert zu werden verdient — ferner andererseits eine blofse zufällige Verwechslung der beiden Namen in der oben angeführten letzten Arbeit Kuwerts fast ausgeschlossen erscheint<sup>3)</sup>, so glaube ich doch den Namen *Analaches* im ersten Sinne Kuwerts auffassen, also auf *gracilis* und *puberilis* anwenden zu müssen.

Stoliczkas Art, *gracilis* von Batschan, blieb Kuwert unbekannt. Es gelang mir dieselbe vor einigen Monaten in den Kollektionen des Hrn. F. Schneider (Wald) in einer kleinen Anzahl von Exemplaren zu entdecken, sämtlich wie die von Stoliczka beschriebenen Stücke aus Batschan. Dagegen ist mir die andere Art, *puberilis* Kuw., bis heute nicht zu Gesicht gekommen; doch ist auf Grund

<sup>1)</sup> Beide als *Epilaches* beschrieben, da mir die völlig unge-rechtfertigte Aenderung Kuwerts (s. o.) damals noch nicht aufge-fallen war.

<sup>2)</sup> Die drei Gattungen bilden in Kuwerts letzter Arbeit mit *Mastochilus* die 37. Gruppe *Lachinae* (1891: *Mastochilinae*).

<sup>3)</sup> In der Tabelle für die Gattungen sowohl wie im weiteren die Arten behandelnden Text ist der Name *Epilaches* in gleichem Sinne angewandt.

der Beschreibung unschwer festzustellen, daß die Spezies recht bedeutende Differenzen von den übrigen zeigt und vielleicht eine neue Gattung bilden wird.

Bei dem völligen Fehlen einer zusammenhängenden oder auch nur annähernd erschöpfenden Gattungscharakteristik in Kuwerts Arbeiten<sup>1)</sup> wird es zunächst notwendig sein, daß ich im Folgenden eine solche gebe:

*Analaches* Kuw.

Körper von normaler Passaliden-Form, mälsig abgeplattet, glänzend. — Kopfflächen unbehaart, teilweise punktiert, stufenartig nach vorn abfallend. Oberkiefer von gewöhnlicher Bildung; Vorderzahn (Kieferende) mit drei Zäckchen, von denen das untere etwas zurücksteht. Oberlippe schwach ausgeschnitten oder gerade. Clypeus mit Stirnfeld weit vorgeschoben. Der linke der beiden Clypeusdorne mehr oder weniger verstärkt, der Ausschnitt zwischen den Dornen flach, gerundet (nur bei *punctithorax* tief und eckig). Clypeusrand von der Spitze der Vorsprünge in völlig gerader Richtung beiderseits nach hinten zur Augenwand verlaufend. Letztere endigt in einem mehr oder weniger vorspringenden, mitunter aufgerichteten Zähnechen. — Nebenhöcker eine breite, vorn steil abfallende Platte bildend, aus deren Mitte sich das meist spitze, stets deutliche Kopfhörnchen erhebt. Von letzterem entspringen in spitzen Winkel die schwach kieligen Stirnleisten, die an der Basis des Kopfhorns kurz unterbrochen, dann aber in den langsam aufsteigenden Stirnleistenknötchen fortgesetzt werden. Letztere stark, oft dornartig ausgebildet, durch eine feine, scharfe und mitunter in der Mitte vorgezogene Leiste miteinander verbunden. Verbindungsleisten zwischen Clypeusdorn und Augenwand meist nicht sehr deutlich — oft nur auf einer Seite — erkennbar, häufig fehlend. Zwischen dem Knötchen und dem mittleren Zahn der Augenwand jederseits eine breite, von gröberer Punktierung freie Brücke. Vor ihr hart hinter dem Rand des Clypeus eine mehr oder weniger tiefe, auf dem Grunde meist glatte Grube.

Halschild relativ klein mit mikroskopisch feiner zerstreuter Grundpunktierung. Mittelfurche bei allen kräftig ausgebildet, tief, bei *puberilis* allein nur angedeutet. Randfurchen nur bei *puncti-*

<sup>1)</sup> Die Figur Kuwerts (Nov. Zool. III, 1896, Taf. VII, Fig. 82) ist — wie alle übrigen auf den drei Tafeln — wenig charakteristisch. Auch ist es ein dringendes Postulat der Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit, die Art, nicht allein die Gattung, anzugeben, auf die sich die Abbildung bezieht. Hier läßt es sich ja erraten.

*thorax* und *puberilis* punktiert. Bei allen außer *puberilis* ein Punktschwarm hinter der stets punktierten Bucht in den Vorderecken. Die ovale Halsschildnarbe nur bei *laevigatus* unpunktet und ohne Punktschwarm darüber. — Schildchen selten mit Spur einer Mittellinie, mitunter mit wenigen feinen zerstreuten Punkten, sonst glatt, glänzend und ohne Behaarung.

Fld. oben abgeplattet, die Seiten fast parallel, bei *laevigatus* und *brachymetopus* nach hinten stark erweitert. Schultern, Schulterfurchen und die ganzen Seiten völlig unbehaart. Alle Furchen tief, deutlich, die oberen etwas schwächer punktiert, nur bei *puberilis* ohne oder fast ohne Punkte. In den Intervallen keine Punkte. Bei einigen Arten in den Seitenfurchen undeutliche Stäbchenbildung<sup>1)</sup>.

Die glatte Mitte der Unterlippe jederseits begrenzt durch eine längliche, narbenartige Grube; hinten bildet eine feine Querlinie den Abschluss. Die beiden Seitenlappen grob punktiert. Das kleine, mitunter verschwindende, nicht immer dreieckige, sondern oft linien- oder halbmondförmige Schildchen bildet den Vorderrand des mittleren Teiles der Unterlippe und wird hinten begrenzt durch eine tiefe, breite, schwach gebogene, am Grunde matte Furche, die hinten die Mitte der Unterlippe bei weitem nicht erreicht. — Fühler mäfsig lang. Flagge sechslappig. Die Länge der Flaggenlieder stetig, ziemlich gleichmäfsig, nicht sprungweise anwachsend; das letzte dreimal so stark wie das vorhergehende. — Unterseite des Hlsschd. besonders am Aussenrand mit undichten Haarbürsten besetzt. Prosternalkiel nach hinten in zwei deutliche, geschwungene Leisten gespalten. — Taillennarbe meist klein, länglich, nach innen bauchig erweitert, aussen hart an der äufseren Taillennaht anliegend, bei einigen (*gracilis* und *punctithorax*) indessen nicht scharf begrenzt, scheinbar von gröfserer Ausdehnung. — Episternen der Hinterbrust nach hinten schwach erweitert, auf dem Grunde granuliert. Metasternalplatte scharf begrenzt, auf dem letzten Drittel meist mit einigen wenig ausgedehnten Punktgruppen, bei *gracilis* mit einem gröfseren tiefen Eindruck vor der Mitte des Hinterrandes. Hinterecken grob und dicht, oft verflossen (insektartig) punktiert, mit Ausnahme des *laevigatus*. Letztes Abdominalseg-

<sup>1)</sup> Die Decken sind nicht miteinander verwachsen. Unterflügel sind — wie ich bei *gracilis* und *punctithorax* feststellen konnte — vorhanden. Eine genauere Untersuchung des Flügels auf seine Form und sein Geäder hin vermag ich bei der noch allzugrofsen Spärlichkeit des Materials nicht vorzunehmen.

ment hinten vollständig gerandet. Randfurche auf beiden Seiten stark grubchenförmig erweitert und dichter, der mittlere Teil des Segments zerstreut punktiert. — Vorderschienen mit 5—7 mehr oder weniger dicht stehenden und starken Zähnen. Mittel- und Hinterschienen ohne Dorne. Mittelschienen stark und dicht, die übrigen schwach behaart.

Die Länge und Breite der einzelnen Arten scheint nach dem mir vorliegenden und dem mir durch die Hände gegangenen Material außerordentlich konstant zu sein.

Der Verbreitungsbezirk des Genus ist ziemlich eng begrenzt. Er erstreckt sich von Neu-Guinea im Osten über Waigeu bis Amboina, Batschan und Ternate im Westen.

#### Uebersicht der Arten.

- I. Obere Furchen der Fld. deutlich punktiert; Hlsschd. mit tiefer Mittellinie, Vorderecken mit Punktschwarm.
  - A. Clypeusausschnitt tief, eckig, fast quadratisch. Linker Clypeusdorn am Ende mehr als zweimal so breit wie der rechte, deutlich zweizackig. Sämtliche Randfurchen des Thorax punktiert . . . . . *punctithorax* Zg.
  - B. Clypeusausschnitt flach, bogig, nicht eckig. Clypeusvorsprünge nicht sehr verschieden. Seiten- und Hinterrandfurchen des Thorax nicht punktiert.
    1. Größer (28—29 mill.). Hlsschd. nach vorn verschmälert, Vorderecken stumpfwinklig. Fld. hinten stark erweitert. Taillennarbe sicher begrenzt.
      - a. Halsschildnarbe, Metasternalplatte und -Hinterecken unpunktirt. Ueber der ersteren kein Punktschwarm . . . . . *laevigatus* Zg.
      - b. Thoraxnarbe, Metasternalplatte und -Hinterecken punktiert letztere grob und dicht. Ueber der ersteren ein größerer Punktschwarm. Stirn sichtlich kürzer . . . . . *brachymetopus* nov. sp.
    2. Kleiner (26 mill.). Halsschildseiten fast parallel, Vorderecken rechtwinklig. Fld. hinten kaum erweitert. Taillennarbe nicht scharf begrenzt . . . . . *gracilis* Stol.
- II. Obere Furchen der Fld. fast unpunktirt. Halsschildmittellinie nur angedeutet, Vorderecken ohne Punktschwarm, Seitenrandfurchen einreihig punktiert. Unterlippe mit kleinen tiefen Narben. Von der Mitte der Clypeusvorsprünge eine Leiste nach hinten. Die ovalen, tiefen Taillennarben mit linienartigem Ausläufer . . . . . *puberilis* Kuw.

1. *Analaches punctithorax* Zang.

Ins.-Börse: XX, p. 339.

Länge: 25 mill., Schulterbreite: 7,5 mill., breiteste Stelle der Fld.: 8,5 mill.

Bongu (Deutsch-Neu-Guinea).

Diese Art ist durch eckigen, tiefen Clypeusausschnitt und durch den zweizackigen, am Ende beträchtlich verstärkten Clypeusdorn vor allen andern ausgezeichnet.

Oberlippe sehr schwach ausgebuchtet. Ausschnitt des Clypeus tief, winklig, rechteckig. Linker Vorsprung mehr als doppelt so breit wie der rechte, etwas nach innen geneigt, vorn breit abgestumpft, doch deutlich wenigstens die Spur von zwei Endzacken erkennen lassend. Rechter Dorn kegelförmig spitz, beide auf der Basis zerstreut, fein punktiert. Augenwandzahn nur wenig vorspringend. Nebenhöcker nicht völlig in einer Linie verlaufend, sondern in schwachem Bogen etwas nach vorn ziehend. Kopfhorn mäfsig hoch und spitz. Stirnleisten beim Auftreffen auf die das Kopfhorn vorn begrenzende glatte Platte völlig verschwindend. Knötchen deutlich, Leiste zwischen ihnen scharfkantig, fein, gerade Leisten zu den Dornen angedeutet. Feld zwischen den Stirnleisten etwas uneben, ohne gröbere Punktierung. Die Täler vor und neben den Nebenhöckern sehr grob, dicht punktiert. Die Grube zwischen Augenwand und Clypeusrand auf ihrem Grunde glatt; nur die Fläche zwischen ihr und der Augenwand runzelig punktiert. Halsschild nach vorn kaum verengt, Vorderecken stärker abgerundet als bei den übrigen Arten, stumpfwinklig. Seiten- Vorder- und Hinterrandfurchen des Halsschd. sehr deutlich punktiert. Vorder- und Hinterecken mit ausgedehnten, dichten Punktschwärmen. Letztere auch unter die ebenfalls dicht punktierte Narbe reichend und hier mit den Punkten der Randfurchen zusammenfließend. Mittellinie gleichmäfsig tief. — Mittellinie des Skutellums angedeutet. Flügeldecken kaum nach hinten erweitert, Seiten fast parallel. Furchen weniger tief als bei *gracilis* Stol., deutlich punktiert, die oberen schwächer, Schulterstreifen mit undeutlicher Stäbchenbildung.

Schildchen der Unterlippe linear, mitunter mit einzelnen tiefen Punkten. — Taillenlatz in der Mitte schwach eingedrückt, hier fein lederartig gerunzelt, dazwischen punktiert, bis auf den vordersten Teil nur schwach glänzend. Die Narben sehr unsicher begrenzt, langgestreckte Vertiefungen längs der Aufsennaht. Hinterecken des Taillenlatzes völlig matt. — Metasternalplatte hinten mit einigen ziemlich ausgedehnten Punktgruppen. Hinterecken dicht und grob

(verflossen) punktiert. Vorderecken des vorletzten Abdominalsegments durch eine bogenförmige, nicht unterbrochene Punktreihe verbunden. Seiten des letzten Segments sehr stark, Mitte undicht punktiert.

## 2. *Analaches laevigatus* Zang.

Insekten-B.: XX, p. 339.

Länge: 28 mill., Schulterbreite: 8 mill., breiteste Stelle der Decken: 10 mill.

Ternate, gesammelt von Rouyer im Juli 1901.

Sofort von den übrigen durch unpunktete Thoracalnarben, Metasternal-Platte und -Hinterecken zu unterscheiden.

Oberlippe vorne gerade. Clypeusausschnitt gerundet, flach, nicht winklig. Der linke Dorn kaum stärker als der rechte, beide kegelförmig zugespitzt, vorne abgerundet, unpunktet. Augenwandzahn jederseits ziemlich stark vorspringend, spitz, etwas nach außen aufgebogen. — Nebenhöcker fast in einer Linie, etwas schief nach vorn stehend. Kopfhorn klein, kegelförmig, stumpf. Stirnleisten im spitzen Winkel als nach innen konvexe Bogenkiele auseinanderlaufend, beim Auftreffen auf die der Kopfhornbasis vorgelagerte Platte unterbrochen, dann bis zu den aufwärts gerichteten Knötchen deutlich sichtbar. Die Leiste zwischen letzterem fein, gerade. Die Knötchen durch schwache Leisten mit den Clypeusvorsprüngen verbunden. Eine weitere — vielleicht inkonstante — feine Leiste geht vom linken Clypeusdorn zur Brücke. Grube zwischen Clypeus und Augenwand auf dem Grunde fein punktiert, die Fläche zwischen ihr und der Augenwand deutlich runzelig punktiert. Kopftäler ohne gröbere Punktierung, glänzend. Halsschild nach vorn verengt, Vorderecken stumpfwinklig, abgerundet. Mittellinie gleichmäÙig tief. Seiten- und Hinterrandfurchen unpunktet, Vorder- randfurchen punktiert. Hinter der verbreiterten Bucht ein wenig ausgedehnter Punktschwarm. Punktierung der Halsschildnarben verschwindend oder völlig fehlend. Hinterecken gänzlich ohne Punkte. Auch über der Narbe fehlt die Punktgruppe. Skutellum ohne Spur einer Mittellinie, mit einigen undeutlichen Punkteindrücken. Flügeldecken nach hinten stark erweitert, tief gestreift, in den Streifen deutlich punktiert. Die äußeren (Schulter-) Furchen zeigen keine Stäbchen.

Das dreieckige Unterlippenschildchen in der Mitte mit einem feinen Grübchen. Taillenzug glatt oder mit wenigen Punkten in der Mitte, glänzend. Taillennarbe hart an der Aufsennaht, sicher

umgrenzt, vertieft, nach hinten erweitert, nach innen bauchig, am Grunde granuliert. Metasternalplatte ohne Punkte. Metasternalhinterecken ganz unpunktirt, höchstens mit 2—3 zerstreut stehenden undeutlichen Punkteindrücken. Vorletztes Abdominalsegment mit sehr breit unterbrochener Punktreihe. Letztes Segment in der Mitte dichter als neben der Randfurche punktiert.

### 3. *Analaches brachymetopus* nov. sp.

Länge: 29 mill., Schulterbreite: 8 mill., breiteste Stelle der Decken: 10 mill.

Amboina.

Hat mit dem vorigen die schwach keilförmige Körpergestalt, insbesondere das nach vorn verschmälerte Halsschild gemeinsam. Die Stirn ist kürzer als bei allen andern.

Oberlippe vorn gerade. Clypeusausschnitt flach, gerundet. Linker Clypeusvorsprung etwas breiter als der andere, beide mit etwas nach außen gerichteter, abgerundeter Spitze, auf der Basis fein punktiert. Zahn der Augenwand wenig vorspringend, stumpf nicht aufgerichtet. Kopfhorn und Nebenhöcker wie bei *laevigatus*, Stirnleisten in spitzem Winkel entspringend, völlig gerade verlaufend bis zur vorderen Basis des Kopfhorns und hier gänzlich verschwindend; erst auf der vorgelagerten, unebenen, glänzenden Platte erheben sie sich wieder und ziehen gerade nach vorn zu den Knötchen. Diese durch eine feine Leiste verbunden, von deren Mitte nach hinten eine kurze Furche in der Richtung nach dem Kopfhorn zieht. Leisten zwischen den Knötchen und Clypeusdornen sowie zwischen letzteren und der Augenwand undeutlich. Grube zwischen Augenwand und Clypeusrand flach, fein punktiert. Die Kopftäler vor und neben den Nebenhöckern grob und sehr zerstreut punktiert. Stirnfeld sichtlich kürzer als bei *laevigatus*, *gracilis* und den andern. Halsschild nach vorn verengt, Vorderecken stumpfwinklig, abgerundet, Mittellinie der ganzen Länge nach deutlich, tief. Randfurchen mit Ausnahme der Vorderen unpunktirt. Hinter der Bucht ein dichter Punktschwarm. Die ovale Narbe grob, zerstreut punktiert, über ihr eine kleine Gruppe, unter ihr etwa 2—3 einzelne Punkte. Mittellinie des Skutellums vorn erkennbar, hinten verschwindend. Flügeldecken hinten stark erweitert, punktiert-gestreift. Stäbchenbildung in den Schulterfurchen deutlich.

Taillenlatz matt, glänzend. Taillennarbe scharf begrenzt, länglich eiförmig, am Grunde lederartig fein gerunzelt. Metasternalplatte im letzten Drittel mit zwei langgestreckten Punkt-

gruppen. Hinterecken sehr dicht und grob punktiert. Abdominalsegmente wie bei *laevigatus* gebildet.

Type in meiner Sammlung.

#### 4. *Analaches gracilis* Stoliczka.

Journ. As. Soc. Beng. 1873, II, p. 156.

Länge: 26 mill., Schulterbreite: 7,5 mill., breiteste Stelle der Decken: 8,5 mill.

Batschan.

Oberlippe sehr schwach ausgeschnitten. Clypeusausschnitt gerundet, flach. Linker Vorsprung etwas breiter und stärker als der rechte, die Spitze etwas nach aufsen gebogen, stumpf. Der rechte Dorn kegelförmig, spitz, beide mit einigen feinen Punkten auf der Basis. Zahn der Augenwand etwas vorspringend, stumpf. Kopfhorn relativ hoch und spitz. Nebenhöcker beinahe in einer Gerade verlaufend, links und rechts stark abgerundet, vorn steil abfallend. Stirnleisten etwas konvex nach innen gebogen, dann kurz unterbrochen und gerade nach den Knötchen verlaufend. Letztere durch eine feine, scharfe, in der Mitte deutlich und konstant etwas vorgezogene Leiste verbunden. Leisten zwischen Clypeusdorn und Knötchen bei einigen Exemplaren angedeutet. Grube zwischen Clypeus und Augenwand glatt, glänzend, tief. Kopftäler neben und vor den Nebenhöckern grob, zerstreut punktiert. Halsschild vorn und hinten gleichbreit, Vorderecken rechtwinklig, abgerundet. Mittellinie tief. Seiten- und Hinterrandfurchen des Thorax unpunktiert, die vorderen grob und dicht. Hinter der Bucht ein rundlicher Punktschwarm. Narbe grob punktiert, unter ihr keine Spur von Punkten, über ihr eine kleine Gruppe. Diese steht bei manchen Exemplaren mit der vorderen in Verbindung durch dazwischen liegende schmale Punktreihen. Skutellum ohne Andeutung einer Mittellinie. Flügeldecken hinten wenig erweitert, gestreift, in den Streifen grob punktiert. Schulterfurchen ohne Stäbchenbildung.

Das langgestreckte, meist dreieckige, oft lineare Unterlippen schild mitunter mit einem Grübchen in der Mitte. Taillennatz glatt, glänzend. Taillennarben unsicher begrenzte, unregelmäßig geformte Eindrücke, die vorn in der Taillenmitte fast zusammenstoßen und hier manchmal einen Kiel zwischen sich bilden. Metasternalplatte auf dem letzten Drittel mit zwei bis drei Punktgruppen. In der Mitte des hinteren Teiles mit einem größeren, breiten, tiefen Eindruck. Metasternalhinterecken grob und dicht

punktiert. Letztes Abdominalsegment mit zerstreuter, feiner Punktierung.

5. *Analaches puberilis* Kuwert<sup>1)</sup>.

D. E. Z. 1891, p. 167. — Nov. Zool. Vol. V, (1898) p. 337,

Länge 33 mill.

Waigen, Neu-Guinea.

Diese Art scheint, nach Kuwerts Beschreibung zu urteilen, nicht viel verwandtes mit den übrigen zu haben. Im folgenden gebe ich die Originalbeschreibung nach dem den andern Diagnosen zugrunde liegenden Schema angeordnet:

Oberlippe vorne etwas ausgeschnitten, ebenso lang als der Clypeus zwischen den Vorsprüngen breit ist. Die Clypeusvorsprünge fast gleich lang, spitz. Die Brücke von ihnen zur Augenhaut mit rauher Einsenkung. Von der Mitte der Vorsprünge eine leistenförmige Erhöhung nach hinten. Das Kopfhorn zwischen den vorne geraden, an den Ecken abgerundeten, flachen Nebenhöckern plattgedrückt, mit feiner, etwas aufstehender Spitze, von welcher kaum erkennbar im spitzen Winkel sich nur zwei Anfänge der Stirnleisten herabsenken. Stirnleistenknötchen als scharfe, längliche Zähne emporragend. Die Kopftäler glänzend, mit einzelnen Punkten. Mittellinie des Halsschildes angedeutet, seine kleine Narbe punktiert, seine Seitenrandfurche einreihig punktiert, seine Vorderecken ohne Punktschwarm. Die oberen Furchen der Flügeldecken fast unpunktirt, nur die seitlichen stärker punktiert.

Unterlippe mit kleinen, tiefen, punktartigen Narben. Von den länglichen, ovalen, tiefen Taillennarben geht hinten ein linienartiger Ausläufer längs der Naht zum hinteren Teile. Hinterecken des Metasternums sehr grob verflossen (inselartig) punktiert. Abdominalsegment ganz glänzend, unpunktirt, ohne Abdominalnarben, nur an den Seiten nach vorne mit je einer flachen, glänzenden, großen Vertiefung.

<sup>1)</sup> *pubarilis* in den »Nov. Zool.« V, 337 ist wohl auf einen Druckfehler zurückzuführen.

Korrektur-Nachschrift: Ein eingehendes Studium der sehr nahe verwandten, von Kuwert aber in eine andere Gruppe gestellten Gattung *Cetejus* Kp. führte zu dem Ergebnis, daß *C. marginilabris* Kuw. auf Grund der Gestaltung des Clypeus und des Unterlippenschildes zweifellos als *Analaches* und vielleicht gar als synonym mit *gracilis* Stol. zu betrachten ist. Umgekehrt zeigt *A. punctithorax* m. einen dem der *Cetejus*-Arten sehr ähnlichen Clypeus, ist jedoch von ihnen durch das lineare Unterlippenschild geschieden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Zang Richard

Artikel/Article: [Die Passaliden- Gattung Analuches Kuw. 24-32](#)